



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
20.10.2014

„Flüchtlinge“ auf dem Olympiagelände – Münchner raus, Asylanten rein?

Berichten der Tagespresse ist zu entnehmen, daß Asylbewerber ab sofort aufgrund der völlig desolaten Situation der Bayernkaserne in zahlreichen Ausweich- und Notunterkünften im Stadtgebiet untergebracht werden sollen. Insbesondere berichteten Medien in den letzten Tagen über die geplante bzw. bereits erfolgte Einquartierung von „Flüchtlingen“ in der VIP-Lounge im Olympiastadion, in der Event-Arena auf dem Olympiagelände (sowie angegliederten Gebäuden) und auf dem Tollwood-Areal. Für viele Münchnerinnen und Münchner wird nicht nur der Anblick hunderter Asylanten, viele davon aus Schwarzafrika, in dem bislang beliebten und ruhigen Freizeitareal gewöhnungsbedürftig sein; auch unvermeidliche Begleiterscheinungen der Einquartierung dürften schon bald für Gesprächsstoff sorgen. Auch die faktische Beschlagnehmung von Münchner Infrastruktureinrichtungen wie etwa Sportstätten für die Unterbringung von „Flüchtlingen“ wird nicht überall auf Verständnis und Gegenliebe stoßen. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Asylbewerber sollen je a) in der VIP-Lounge, b) in der Event-Arena (mit angegliederten Gebäuden), c) auf dem Tollwood-Areal untergebracht werden?

2) Wie lange sollen die einquartierten Asylbewerber an den genannten drei Örtlichkeiten je untergebracht bleiben – dies gefragt vor dem Hintergrund, daß es sich bei den genannten Örtlichkeiten um Infrastruktureinrichtungen handelt, die bislang der Freizeit und Erholung der Münchner Bevölkerung dienen; und daß z.B. auf dem Tollwood-Gelände auch heuer wieder das beliebte Festival stattfinden soll/sollte.

Karl Richter, Stadtrat